1801-182



Kurze Nachricht

von dem

Fortgange und den innern Beränderungen des Padagogiums zu Züllichau

von Offern bis Michaelis 1786.

eit ber öffentlichen Prüfung im April bieses Jahreß, ist einer ber bisherigen Lehrer Herr Köhler, zu einem andern Posten abgegangen, und dazgegen sind zwen neue Lehrer, nämlich der Herr Presdiger Krüger und der Herr Candidat Scharf wiederum zu Collegen angenommen worden.

Bon ben Pabagogisten haben wir dren entlagen, beren wir ruhmlich erwähnen konnen.

Johann Unton David Range, aus Cuftrin geburtig, hat die Bohlthat einer freien Befoffigung bom Banfenhaufe und einer frejen Unterweifung und Erziehung im Pabagogium 4 und ein halb Jahr genogen. Rach Unwendung einiger Correctionsmittel, die anfänglich erfordert wurden, ihn zu einer regels maßigen Aufführung gu bringen, hat er nachher einen beständigen Bleiß und ruhmliche Folgsamfeit bewiefen und fich sowohl in der frangofifchen, lateinischen, griechischen und hebraischen Sprache, als auch in der Geschichte, Naturlehre, und Mathematik solche Renntnife erworben, daß er, 20 Jahr alt, die Universitat Frankfurt mit Rugen beziehen tonnen, wo er Die Gottesgelahrtheit ftubieret und mit einem Gripens dium bom Ronigl. Churmarfl. Dber-Confiftorio unterftugt gu werben hoffnung hat. Wenn er in bem bisher bewiefenen Gleiße fortfahret und ben feinent. febr lentfamen Gemuthe in der Bahl feiner afabes mischen

mischen Freunde behutsam ist, so zweiseln wir nicht, daß er bey seinen Talen ten und Vorerkenntnißen, sich zu einem vorzüglich brauchbaren kehrer der Jusaend und des Volks ausbilden werde.

Bogistaus Wilhelm Zeinrich Serdinand von Sutet, hat von Reujahr 1783. bis Octbr. 1785 und bann wiederum die letzten dren Monate unfer Pådagogium frequentirt, und sich in allen Vorertenntnisen, welche die Bildung zu einem geschickten Officier befördern können, mit vieler Application gesübt. Er hat sich im 15ten Jahre seines Alters ben dem hochlöbl. vom Wolframsdorfschen Feldregimente zu Glogan als Junter anstellen laßen, und unsere dessen Wünsche begleiten ihn.

Carl Sigismund von Alizing, aus Sternsberg, ist nur dren Monathe auf unserm Pådagogium in Pension gewesen, da er wegen seiner Kranklichkeit uns wieder verlaßen mußen. Es ist sehr zu wunsschen, daß die sehr gute Unlagen des Verstandes und Herzens, welche berfelbe während seines kurzen Ausenthaltes ben und gezeiget hat, durch baldige Verbesserung der Sesundheit des Körpers zur Eutwickelung kommen mögen.

Hinzugekommen sind im letzten halben Jahre 9 Pådagogisten und 5 werden zum Anfange der neuen Winterlectionen noch erwartet.

Die Rangordnung unserer Zöglinge, welche wir allehalbe Jahre zur Erweckung der Ehrliebe und Nachseiserung befanntmachen, wird nach ihrem gesammten sieftlichen Werthe bestimmt, so daß daben nicht blos auf schon erlangte Kenntnise, iondern auch auf ihre moralische Aufführung und Ordnungsliebe gesehen wird. Es wird daben durchaus unparthenisch verzfahren, indem nicht nur jeder Lehrer sondern auch jeder Scholar ben dem Director ein Verzeichnis einrelschet, wie nach seinem Urtheileliste padagogisten hin-

ST1280 AL 1419

hinfereinander ju ordnen find, und aus Bergleichung berfelben, wird nach ben meiften Stimmen, welche ben Degrabirung mit Grunden verfeben fein mugen, die Rangordnung fürs nachffe halbe Jahr vom Dis rector felbft fefigefest, Bur erften Rangordnung ge= boren nur diejenigen, welche ben vollig regelmäßis gerduffahrung auch bereits in allen Lectionen in ber er= ften Clage find: jur zweiten Rangordnung aber, die fich awar auch gefest und gesittet betragen, auch schon in einigen aber nicht allen Lectionen zur bochften Claffe emporgestiegen find. In ber britten Rangordnung find folche, Die entweder noch nicht foweit in Rennt= fen find, oder oftere Erinnerungen in ihrem fittlichen Berhalten bedürfen; und in der vierten und fünften bestimmt auf anliche Art ber Grad der Kenninife und Restiakeit des Characters, die Stufe die jedem ans gewiesen wird. Rach diefen Pringipien ift die Rangordnung ben ber biesmaligen Berbstprufung folgen= bermaßen festgefest morden.

Erfte Ordnung.

Zwente Ordnung.

Andreas Nathcke, 20 Jahr alt, aus Westpreußen. F.B. Schwarzenberg, 17u. ein halb Jahr, a.d. Renmark Joh. Aug. Felsch, 17u. ein halb Jahr, aus Pohlen. Earl. Ferd, Buchholf 14 Jahr aus der Neumark. D.H. T. Burchhardt. 15 ** aus kandsberg. a.d. W. Joh. Gotts. Arnoldt, 17u. ein halb Jahr, aus Züllichau. Kr. Aug. Steinbart 15u. ein halb Jahr, ** Frankst. J. G. Seeliger, 17u. ein halb Jahr, aus Züllichau. Joh. Wilh. Steinbart, 17 Jahr, **

I. F. D. Bernhardi, 18 Jahr alt, aus Züllichau. Carl. Wilh. Rrüger, 17 = = aus Ziebingen. C. A. Pokart, 14 u. ein halb Jahr, = = Züllichau.

Dritte Ordnung.

C. H. Giefel, /zu. ein halb Jahr alt, aus Pommerzig. B. S. Schwarzenberg, 15 = = =, aus ver Neumark. Aug. Wilh. Ebel, 14 = = =; aus ver Neumark. Aug. Wilh. Ebel, 14 = = =; aus Jüllichow. W. U. Buchholz, 15 und ein halb Jahr, a. d. Neumark. Hein. Em. Lorma, 14 u. ein halb Jahr, aus Berlin. Ferd. Friedr. Wilh. Sommer, 15 = = aus Jüllichau. S. G. König, 15 Jahr, aus Landsberg an der Warthe. E. W. Frommann, 14 u. ein halb Jahr, aus Jüllichau. P. W. Hilly, 15 = = =; aus Prenzlow. C. H. Steinbart, 12 u. ein halb Jahr alt, aus Frankft. Joh. C. Hübner, 15 = = =; aus Jüllichau. D. G. Müzel, 15 u. ein halb Jahr, a. d. Eroßenschen. H. W. Eratos, 12 u. ein halb Jahr, aus Jüllichau.

Bierte Ordnung.

Carl. Frb. Rubale, 14 Jahr alt, and Golzen. J. G. Rubale, 13 und einhald Jahr, aus Trebschen. J. G. E. v. Paczkowski, 14 Jahr, aus Trebschen. J. G. E. v. Paczkowski, 14 Jahr, aus Trebschen. J. G. Mahlendorf, 13 u. ein halb Jahr, aus Troßen. E. K. Köppen, 15 und ein halb Jahr, aus Troßen. W. U. H. J. Jahler, 10 Jahr, aus Landsberg a. d. B. G. U. v. Stosch 13 u. ein halb Jahr, aus Jiebingen. E. K. Kubale, 10 u. ein halb Jahr, aus Trebschen. Fr. Wilh. Hübner, 12 Jahr, aus Trebschen. Fr. Wilh. Hübner, 12 Jahr, aus Jülichan. J. D. Keßler, 15 u. ein halb Jahr, == Cchlesien. E. Krusius, 13 u. ein halb Jahr, a. d. Neumark. Joh. Heinr. Linke, 16 ===, posen.

Fünfte Ordnung

 J. B. S. Scheffier, 12 = = = = Schlessen.
G. W. Rubale, 10 u. ein halb Jahr, == Schwarmig.
J. C. Scheffler, 10 u. ein halb Jahr, == Schlessen.
J. F. Posart 9 Jahr alt, == Züllichau.
G. E. Krussus, 12 = = a. d. Reumark.
J. E. Türk, 10 und ein halb Jahr, aus Lago.
J. D. G. Weiße, 11 Jahr alt, and Züllichau.
C. M. Drude, 15 u. ein halb Jahr, a. d. Erosenschen,
J. F. Vetter, 12 Jahr alt, aus Züllichau,

るとうとうでんじょうとんしょう

Verzeichniß der Lektionen für das Winterhalbe Jahr von Michaes lis bis Ostern 1787.

Von Sieben bis halb Acht.

Morgenandachten zur Faßung guter Vorsathe für den angefangenen Lag, mit samtlichen Padagogisten. Dr. Inspect. Wismar

Bon halb acht bis halb neun Uhr. Montags und Dienstags.

1. Curforische Lectionen des Grundrertes vom Reuen Testamet, für die fünftisen gen Geologen. Dr. Fabricius.

2. Religionsunterricht, für die größern Echiblaren die nicht Beologie studiren. Inspect.

3. Religionsunterricht, über Dietrichs Unweisung in der Glückseligkeitslehre. Dr. Scharf. 4. Kathechetischer Untericht in der Reli-

gión. Dr. Lange.

)(3

Mit=

Mitwochs und Donnerstags.

- 1. Griechischer Sprachunterricht über homers Doigie Gr. Fabricius.
- 2. Dergleichen über Gedifen Lefebuch: pr. Lobach.
- 3. Anfangegrunde ber griechischen Spra che. Gr. Ccharf.
- 4. Rebenübungen im Rechnen. fr. Schwarzenberg

Greitage und Sonnabends.

- 1. Bebrafche Sprachubungen über bie Pfals men. Dr. Kabricius.
- 2. Anfangegrunde ber hebraifchen Spras br. Scharf.
- 3. Rebenübungen in frangofischer Spras de. Dr Prediger Rruger.
- 4. Uebungen in teutscher Sprache. Dr. Lobach.

Bon halb neun bis halb zeben.

Unterricht in der lateinischen Sprache.

- 1. Ueber Livius und über Ciceronis philos fophische Schriften. Dr. Inspector-
- 2. Ucher Die Selectes historias Dr. Fabricius.
- 3. Meber ben Julius Cafar > Gr. Lobady.
- 4. Ueber den Robinson. Dr. Scharf. 5. Ueber Gedife lateinifches Lefebuch. S.Pr. Rruger.
- 6. Rebenübungen im Zeichnen und Schonfchreiben. Dr. Schwarzenberg.

Bon halb zehen bis halb elfe. Unterricht in ber franzofischen Sprache.

- t. Ueber Bossiet historie und memoires de Brandebourg. Dr. Inspector.
- 2. Neber Bibliotheque choisie. Dr. Lobach.
- 3. Traits detachés de l'histoire romaine. Dr. Fabricius.

4. Ueber Gedifes französisches Leses buch. Gr. Pr. Reuger. 5. Anfangsgrunde in ber französischen

Won halb elf bis halb molf.

Montags und Dienstags.

1. Anleitung zu den schönen Wißenschaften. Gr. Lobach.

2. Uebungen im teutschen Stiel. Br. Fabricius. 3. Uebungen im teutschen Erzählen. Br. Scharf.

4. Uebungen im richtig teutschlesen. Gr. Langes

Mittwochs und Donerstag.

1. Angewandte Mathematif. fr. Inspector. 2. Geometrie mit strengen Beweisen. fr. Lobach

3. Mathematik Sisiorisch. Sr. Fabricius'
4. Uebungen im rechnen. Sr. Schwarzenberg'

Kreitags und Sonnabends.

1. Logischer Unterricht. . Gr. Scharf.

2. Naturgeschichte hr. Lobach.

3. bergleichen mit den kleinern. Hr. Fabricius,

Machmittags.

Won zwen bis bren Uhr. hiftorie und Geographie.

1. Ausführliche Staatengeschichte sund Special Geographie. Hr. Inspector.

2. furze allgemeine Weltgeschichte nebst allgemeine Geographie. Gr. Pr. Kruger.

3. Einleitung fin die Geographie und igis gef Berfagung ber gander und ber Staaten, Dr. Schwarzenberg.

Von dren bie vier Uhr.

- 1. Mathematische Zeichnungen. 5r. Lobach.
- 2. Sandzeichnungen. fr. Schwarzenberg. 3. Uebungen im fcon und richtia
- s. Mebungen im ichon und richtig fchreiben. He Fabricius.

Von vier bis fünf Uhr.

- 1. Mythologie und lateinische Poeten. Sr. Lobach.
- 2. Romische Alterthumer u. Galustius. Br. Scharf.
- 3. Uebungen im lateinischen nach Roch-
- lings Composition. Habricius.
 4. Anfangsgründe in ber lateinischen
- Sprache. Dr. Pr. Arüger.
- 5. Rebenübungen im Rechnen und Schönschreiben. Gr. Schwarzenberg.

Mittwochs und Sonnabends

Machmittags,

find im Winter hindurch Uebungen im Tanzen und in der Musik.

In der teutschen Schule des Wanfenhauses, sind im legtern Jahre sechs und achtzig Kinder, worunter nur einige wenige ein geringes Schulgeld bezahlet haben, im Christenthum, Lesen, Schretzben und Rechnen, unterrichtet worden.

Die öffentliche Nebeübung ber Pabagogisten wird ben 23ten October. veranstaltet werden, und ist für diesesmal zum Innhalt der Neden, die Geschichte des stebenjährigen Krieges gewählt worden, zu deren Anhörung alle Gönner und Freuns de unserer Anstalten ergebenst eingeladen werden.

den Aten Octbr. 1786.

Steinbart.